

Tübinger Kammermusikfreunde e. V.

Samstag, 19. September 2026, 20:00 Uhr

Sonntag, 20. September 2026, 11:00 Uhr

Tübingen, Im Rotbad 15

KAMMERMUSIK

Ensemble Ciaconna

Katrin Heidenreich, Blockflöten und Traversflöte,
Negin Habibi, Barockgitarre und Charlotte Kiefer, Barockcello

spielen Werke aus dem italienischen und französischen Barock

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein
(Unkostenbeitrag: 15,00 €).

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Göntje und Michael Gregor

(Tel. 07071 965422)
goentje.gregor@t-online.de
<https://kammermusik-tuebingen.de>

PROGRAMM

Alessandro Stradella (1643-1682)

Sonata in Re minore (d-moll)

Jean-Marie Leclair (1697-1762)

Sonata II - Dolce – Andante, Allemanda, Sarabanda, Minuetto

Arcangelo Corelli (1653-1713)

Sonata III – Adagio, Allegro, Adagio, Allegro, Allegro

François Le Cocq (1685-1729)

Chaconne für Gitarre solo

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate e-moll BWV 1023 – [Preludio], Adagio ma non tanto, Allemande, Gigue

P A U S E

Giuseppe dall'Abaco (1710-1805)

Capriccio für Cello solo Nr. 4 & 11

Marin Marais (1656-1728)

Pièces de violes Libre II – Prélude, Chaconne en Rondeau

Dario Castello (1600-1658)

Sonata Seconda

Marin Marais (1656-1728)

La Follia (Les Folies d'Espagne)

ANMERKUNGEN ZUM PROGRAMM

Concertare - Klangduell zwischen Italien und Frankreich

Nicht nur beim Fußball, oder wenn es um die beste Küche, oder den exquisitesten Modestil geht, standen und stehen sich Italien und Frankreich als Rivalen gegenüber, auch in der Musik gab es im Zeitalter des Barock zwei prägende, kontrahierende Strömungen: „il stile italiano“ und „le goût français“. Sowohl der italienische, als auch der französische Stil breitete sich überall in Europa aus und beeinflusste jahrzehntelang die barocke Musikentwicklung. Während ersterer mit Virtuosität und affektreicher Theatralik imponierte, bestach der zweite durch Eleganz und höfische Etikette. Das Barockensemble „Ciaccona“ wird im Konzert beiden Stilen genug Raum zur Entfaltung bieten. Johann Sebastian Bachs Violin/Flötensonate in e-moll, BWV 1023 ist eine gelungene Mischung aus französischen und Italienischem Stil verbunden mit typisch deutschen kontrapunktischen Elementen. Der erste Satz beginnt sofort mit einem rasanten, virtuoson Lauf der Geige über einem liegenden Orgelpunkt im Cembalo – ganz im Stil eines italienischen Solokonzerts. Mit der Allemande und der Gigue enthält das Werk klassische französische beziehungsweise durch die französische Tanzsuite geprägte Satztypen.

Les Folies d’Espagne gehören zu Marais’ längsten Stücken. Es handelt sich um eine Variationenfolge über die berühmte Follia, die durch ihre einfache Harmonienfolge Musiker von der Renaissance bis zu Rachmaninow immer wieder von neuem zu Improvisationen anregte. 1700, ein Jahr vor Marais, ließ Corelli seine Follia-Variationen für Violine und Basso continuo drucken. Vielen Hörern wird diese Version (besonders in der Blockflötenbearbeitung) vertraut sein, was zum Vergleich mit Marais herausfordert. Der Unterschied zwischen beiden ist der zwischen ihren Nationen: Corellis melodisch-virtuose Manier erscheint ebenso typisch für den „italienischen Gusto“ wie Marais’ harmonisch-ornamentaler Ansatz für den „goût français“.



Das Wolfsburger **Ensemble Ciaconna** wurde 2016 gegründet und widmet sich mit großer Leidenschaft der barocken Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts. In einer außergewöhnlichen Besetzung mit Blockflöte, Barockgitarre und Barockcello begeistern die drei Musikerinnen Katrin Heidenreich, Negin Habibi und Charlotte Kiefer mit temperamentvollen Tänzen, ergreifenden Arien und virtuosen Sonaten. Ihr breit gefächertes Repertoire reicht von Werken des Frühbarocks bis hin zur Zeit des "Galanten bzw. Empfindsamen Stils". Durch die Darbietung auf historischen Instrumenten bietet sich dem Zuhörer ein ebenso spannendes wie authentisches Klangbild. Das Ensemble ist in zahlreichen Konzerten in Deutschland zu hören und musiziert regelmäßig bei Festivals.

Vorschau:

17./18. Oktober 2026
Bo Wang, Bariton und
Yuriko Watanabe, Klavier

im Hause Wörz

21./22. November 2026
Marie Rosa Günter, Klavier und
Stanislav Emanuel Kim, Violoncello

im Hause Brückmann